



> Kunden-Motive 2009

Tabuthema Geld: Einstellungen, Verhalten und Wissen der Deutschen

> Vorwort



Was bewegt Menschen? Was hat Einfluss auf ihr Verhalten? Wie verändern sich Menschen? Und wie verändert sich dadurch die Gesellschaft? Wir haben Interesse an den Antworten auf diese Fragen – als Menschen und als Bank. Denn: Wir möchten unsere Kunden verstehen. Daher führt die comdirect bank in Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten regelmäßig Studien durch. Dabei untersuchen wir all das, was Einfluss auf die Kunde-Bank-Beziehung hat. Wir meinen, dass wir so am Puls der Zeit bleiben, gesellschaftliche Entwicklungen erkennen und eher die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen.

Eine Erkenntnis der vorliegenden Studie: Wir alle müssen mehr sprechen – über Geld, Vermögensaufbau und Altersvorsorge. Für unsere Branche bedeutet dies: Noch mehr die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen, noch verständlicher über Finanzprodukte informieren. Und wer als Bankkunde nicht alles verstanden hat, der soll selbstbewusst und kritisch nachfragen. Geld darf kein Tabu sein, denn es geht um die finanzielle Zukunft eines jeden Einzelnen.

Michael Mandel, Vorstandsvorsitzender der comdirect bank

> Inhaltsverzeichnis



4 Die Studienergebnisse im Überblick

6 Welche Einstellungen die Deutschen zum Thema Geld haben

12 Mit wem die Deutschen über Geld sprechen – und mit wem nicht

16 Wem die Deutschen beim Thema Geld vertrauen – und wie gut sie sich in Finanzfragen auskennen

21 Welche Rolle Geld und Finanzen in der Partnerschaft spielen

25 Welche Auswirkungen die Finanzkrise auf die Deutschen hat

30 Die comdirect bank und forsa im Kurzportrait

31 Daten zur Studie

32 Kontakt

> Die Studienergebnisse im Überblick



Welche Einstellungen die Deutschen zum Thema Geld haben

Geld ist für die Deutschen ein Tabuthema. In Gesprächen mit guten Freunden, Kollegen oder Verwandten wird sogar häufiger das Liebesleben (8 %) thematisiert als das eigene Einkommen und Vermögen (4 %). Das Sprichwort „Über Geld redet man nicht“ wurde in der vorliegenden Studie Kunden-Motive 2009 eindrucksvoll bestätigt (72 % Zustimmung). Ebenso gilt für viele Deutsche: „Beim Geld hört die Freundschaft auf“ (85 %) – sogar gute Freunde stoßen bei 30 % der Deutschen auf taube Ohren, wenn sie sich Geld leihen möchten.



Mit wem die Deutschen über Geld sprechen – und mit wem nicht

Halbwegs offen über Geld sprechen die Deutschen nur innerhalb der Familie oder mit ihren Lebenspartnern – zumindest, wenn es um das eigene Gehalt geht. So teilen fast alle Deutschen (97 %) ihrem Lebenspartner mit, welche Summe auf der eigenen Gehaltsabrechnung steht. Ansonsten scheinen aber Notlügen durchaus etabliert zu sein: Immerhin jeder fünfte Deutsche gibt offen zu, es beim Thema Geld gegenüber Freunden und Verwandten (21 %) nicht ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

> Die Studienergebnisse im Überblick



Wem die Deutschen beim Thema Geld vertrauen – und wie gut sie sich in Finanzfragen auskennen

Beim Thema Geld vertrauen die Deutschen vor allem ihrem Lebenspartner (vertraue sehr / etwas: 90 %), Finanzberatern vertraut nur jeder Zweite (52 %). Ein weiteres Ergebnis: Um die Finanzkenntnisse der Deutschen ist es eher schlecht bestellt, selbst ein Begriff wie Inflation ist vielen (26 %) nicht geläufig.



Welche Rolle Geld und Finanzen in der Partnerschaft spielen

Geld in der Partnerschaft – ein offensichtlich schwieriges Thema: Ob der Partner mit Geld ordentlich umgeht, das will so mancher Deutsche ganz genau wissen – jeder Sechste (16 %) kontrolliert schon einmal heimlich die Ausgaben des anderen. Kein Wunder, dass Geld in jeder vierten Partnerschaft (23 %) Anlass für einen Streit ist.



Welche Auswirkungen die Finanzkrise auf die Deutschen hat

Die Finanzkrise lässt große Teile der Bevölkerung alles andere als kalt: Gut die Hälfte der Deutschen ist verärgert (51 %), viele sind verunsichert (38 %). Die Mehrheit (71 %) hat das Vertrauen in das Wirtschaftssystem verloren. Aber nur eine Minderheit (21 %) hat Konsequenzen gezogen, die meisten davon (32 %) sind sparsamer geworden.

> Welche Einstellungen die Deutschen zum Thema Geld haben



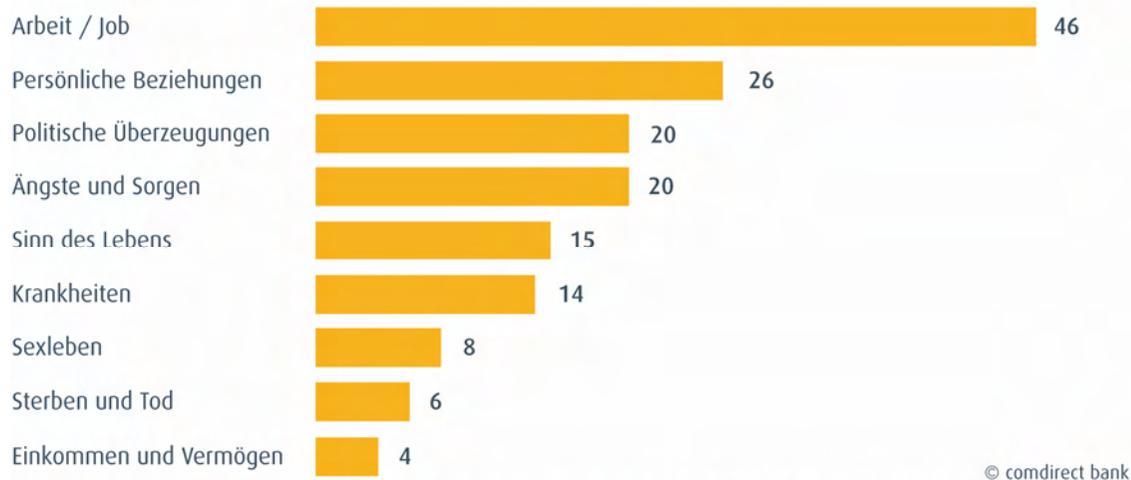
> Geld ist für die Deutschen ein Tabuthema



Mit Freunden oder Kollegen reden die Deutschen häufig über ihre Arbeit (46 %), Beziehungen (26 %) oder politische Überzeugungen (20 %) – aber nur sehr selten über Geld (4 %). Sogar über das Sexleben (8 %) wird häufiger gesprochen als über die eigenen Finanzen.

- „Über Geld spricht man nicht“ – 72 % der Bevölkerung stimmen diesem Sprichwort zu. Für so gut wie alle Deutschen steckt auch zumindest etwas Wahrheit hinter „Geld regiert die Welt“ (98 %).

Darüber sprechen die Deutschen mit Freunden und Bekannten häufig



Frage: „Wie häufig reden Sie mit Leuten, mit denen Sie sich gut verstehen, also Freunde, Kollegen, Verwandte (nicht gemeint ist Ihr Lebenspartner), über die folgenden Themen häufig, gelegentlich, selten, nie?“ Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

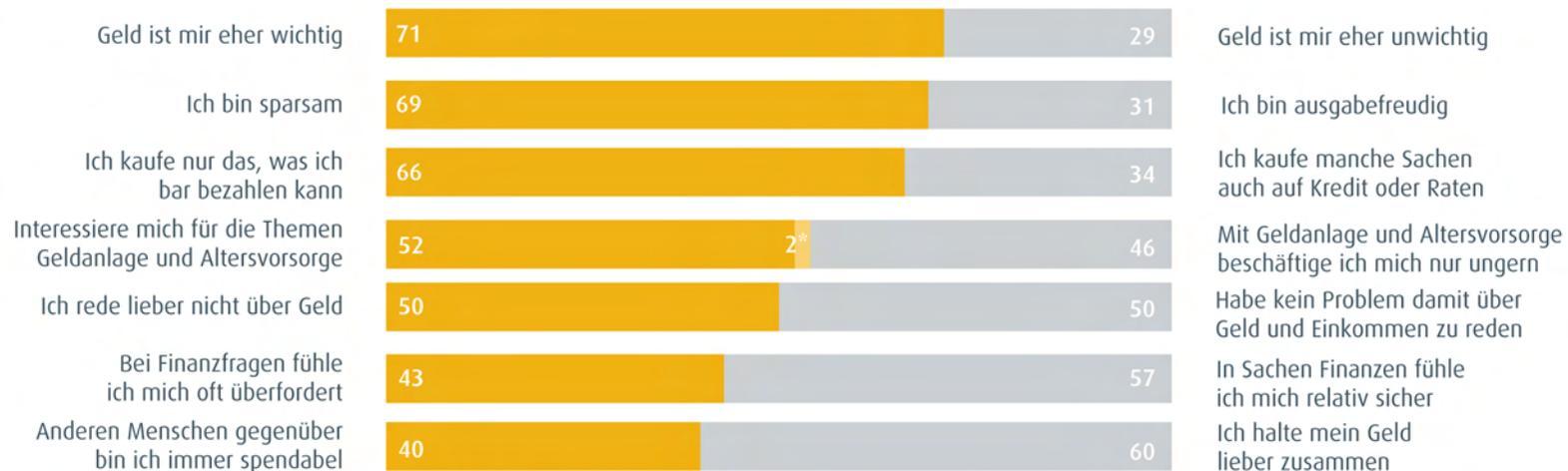
> Die Deutschen sind sparsam und kaufen ungern auf Pump



Die Mehrheit der Deutschen (69 %) schätzt sich als sparsam ein und hält das Geld lieber zusammen (60 %), als sich anderen gegenüber spendabel zu zeigen (40 %). Gelegentlich auf Kredit einkaufen, auf diese Möglichkeit möchte nur eine Minderheit der Bevölkerung zurückgreifen (34 %).

- Die Mehrheit der Deutschen interessiert sich für Geldanlage und Altersvorsorge (52 %). Aber viele Menschen fühlen sich in Finanzfragen oft überfordert (43 %).

So schätzen die Deutschen ihren Umgang mit Geld ein



* Weiß nicht

Frage: „Welche der beiden Aussagen trifft jeweils eher auf Sie zu? Die linke oder die rechte Aussage?“ Basis: alle Befragten (n=1.060)

© comdirect bank

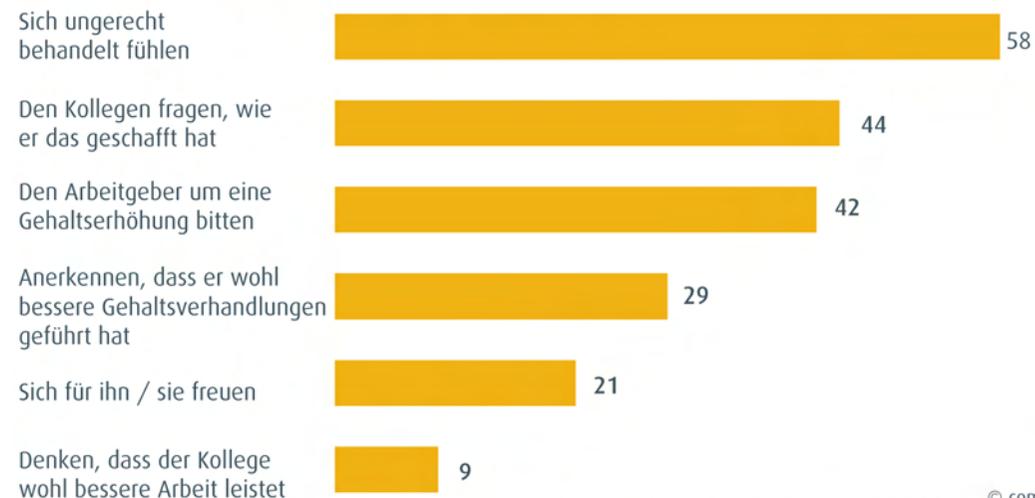
> Unterschiede beim Gehalt führen oft zu Neid unter Kollegen



Verdient ein Kollege mit gleicher Qualifikation mehr Geld, dann sind die meisten Deutschen neidisch und fühlen sich ungerecht behandelt (58 %). Nur jeder Fünfte (21 %) würde sich für den Kollegen freuen und nur eine Minderheit das höhere Gehalt auf die bessere Leistung des Kollegen zurückführen (9 %).

- Frauen (64 %) fühlen sich eher ungerecht behandelt als Männer (53 %). Nur wenige Frauen (22 %) erkennen an, dass der Kollege sein Gehalt besser verhandelt hat (Männer: 35 %).

So reagieren die Deutschen, wenn ein Kollege mehr verdient



© comdirect bank

Frage: „Falls Sie erfahren würden, dass ein Kollege mit der gleichen Qualifikation und der Erfahrung wie Sie für die gleiche Tätigkeit deutlich mehr verdient als Sie: Wie würden Sie reagieren?“ Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

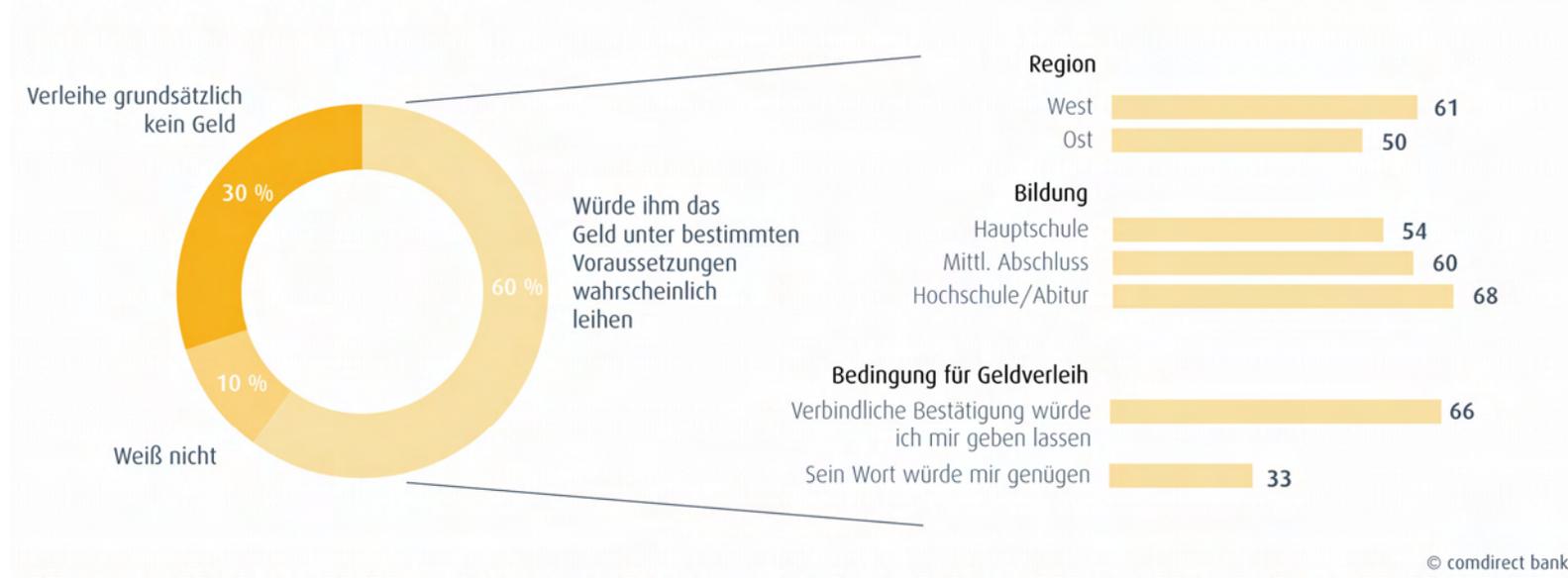
> Für viele Deutsche hört beim Geld die Freundschaft auf



Fast jeder dritte Deutsche (30 %) verleiht grundsätzlich kein Geld – auch nicht an gute Freunde. Wer Geld verleiht, knüpft dies meist an Bedingungen: So möchten 84 % der Deutschen, die überhaupt Geld verleihen, wissen, wofür das Geld bestimmt ist.

- Akzeptiert werden Arztrechnungen (80 %) oder Hilfe im Rechtsstreit (57 %). Geht es um Spielschulden oder eine Schönheits-OP, wird nur selten in Betracht gezogen, Geld zu verleihen (8 bzw. 4 %).

So viele Deutsche verleihen Geld an Freunde



Frage: „Stellen Sie sich vor, ein guter Freund würde Sie fragen, ob Sie ihm eine größere Summe Geld leihen würden. Vorausgesetzt Sie hätten dieses Geld zur Verfügung: Wie würden Sie reagieren?“
Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

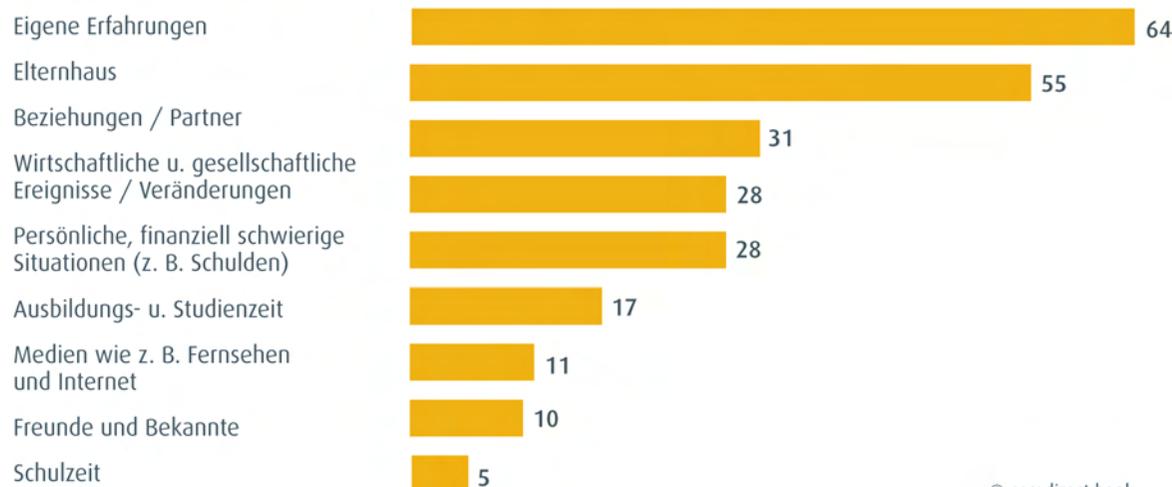
> Eigene Erfahrungen und Eltern sind prägend für den Umgang mit Geld



Die Einstellungen der Deutschen zum Thema Geld wurden überwiegend durch eigene Erfahrungen (64 %) und die Eltern (55 %) geprägt. Der Anteil der Medien (11 %) ist dagegen vergleichsweise gering.

- Überraschend geringen Einfluss auf die Einstellungen der Deutschen zum Geld haben sowohl die Schule (5 %) als auch Ausbildung bzw. Studium (17 %).

Wer oder was die Einstellung der Deutschen zum Thema Geld geprägt hat



© comdirect bank

Frage: „Was denken Sie: Wer oder was hat Ihre jetzige Einstellung zu Geld und Ihren Umgang mit Geld am stärksten geprägt?“
Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent

> Mit wem die Deutschen über Geld sprechen – und mit wem nicht



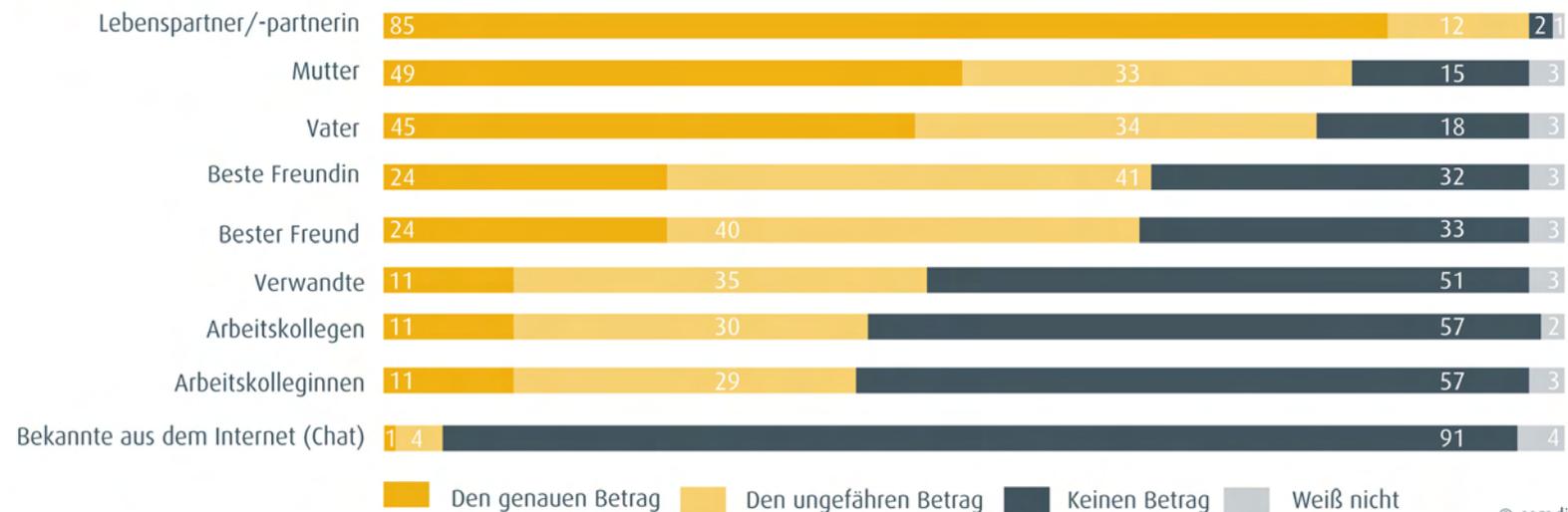
> Nur mit dem Partner sprechen die Deutschen offen über Geld



Geld ist für die meisten Deutschen zwar ein Tabuthema – aber mit dem Lebenspartner oder der Familie wird meist offen darüber gesprochen. Zumindest teilt so gut wie jeder seinem Lebenspartner (97 %) die ungefähre Höhe des eigenen Verdienstes mit, Mutter und Vater werden ebenfalls sehr häufig informiert (82 % bzw. 79 %).

- Unter Arbeitskollegen ist das Thema Gehalt häufig tabu, mehr als die Hälfte der Berufstätigen nennt gegenüber den Kollegen keinen Betrag.

Mit wem die Deutschen über ihr Gehalt sprechen



Frage: „Wem haben Sie schon einmal gesagt, wie viel Geld Sie verdienen bzw. wie viel Geld Ihnen zur Zeit monatlich zur Verfügung steht?“ Basis: Befragte, die die jeweilige Person in Umfeld / Familie haben, Angaben in Prozent

> Eigene Finanzlage wird mitunter gerne falsch dargestellt

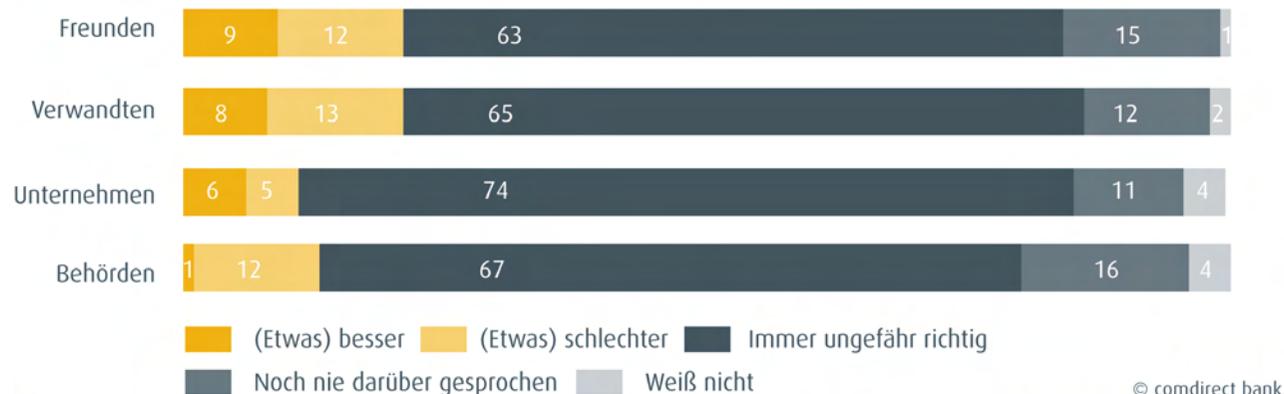


Kommt das Thema Geld zur Sprache, dann greift so mancher auch schon mal zur Notlüge. Gegenüber Verwandten und Freunden (je 21 %) wird die eigene finanzielle Situation häufiger falsch dargestellt als gegenüber Behörden (13 %) oder Unternehmen (11 %).

- Wer zu einer Notlüge greift, der stellt seine finanzielle Situation meist schlechter dar als sie tatsächlich ist.

So ehrlich sind die Deutschen beim Thema Geld

Es haben gegenüber ... ihre finanzielle Situation schon einmal dargestellt ...



Frage: „Wenn Sie mit ... über Ihre finanzielle Lage (Einkommen, Vermögen etc.) gesprochen haben: haben Sie Ihre finanzielle Lage dann schon einmal als etwas besser oder als etwas schlechter dargestellt, als sie tatsächlich war?“ Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

> Viele Eltern führen ihre Kinder bewusst an das Thema Geld heran



Die meisten Eltern versuchen, ihren Kindern ganz bewusst den Umgang mit Geld zu vermitteln (74 %). Aber immerhin fast jeder vierte Erziehungsberechtigte (22 %) redet mit seinem Nachwuchs nur ungern über das Thema Finanzen. In manchen Familien wird sogar generell nicht über Geld gesprochen (13 %).

- Eltern, die sich in Finanzfragen eher schlecht auskennen, wollen ihre Kinder deutlich weniger mit Gelddingen belasten (34 %) als solche, die sich fit in Sachen Geld fühlen (21 %).

So offen sprechen die Deutschen mit ihren Kindern über Geld



© comdirect bank

Frage: „Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie eher zu, welche trifft eher nicht auf Sie zu?“ Basis: 485 Befragte, die mindestens ein Kind ab 6 Jahren haben, Angaben in Prozent

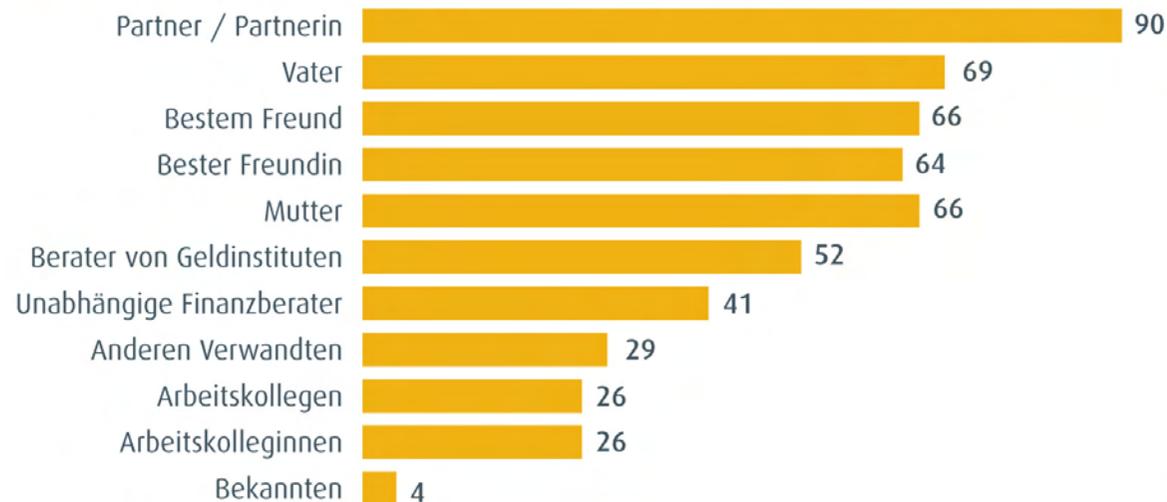
-
- > Wem die Deutschen beim Thema Geld vertrauen – und wie gut sie sich in Finanzfragen auskennen
-

> Der Lebenspartner genießt das höchste Vertrauen



Wenn es um Geld geht, dann vertrauen die Deutschen vor allem ihrem Lebenspartner (vertraue sehr / etwas: 90 %), ihren Eltern (Vater: 69 %; Mutter: 66 %), dem besten Freund (66 %) oder der besten Freundin (64 %). Professionellen Finanzberatern (52 %) oder Arbeitskollegen (26 %) wird dagegen deutlich weniger vertraut als Familienangehörigen.

Wem die Deutschen bei Finanzfragen vertrauen – und wem nicht



© comdirect bank

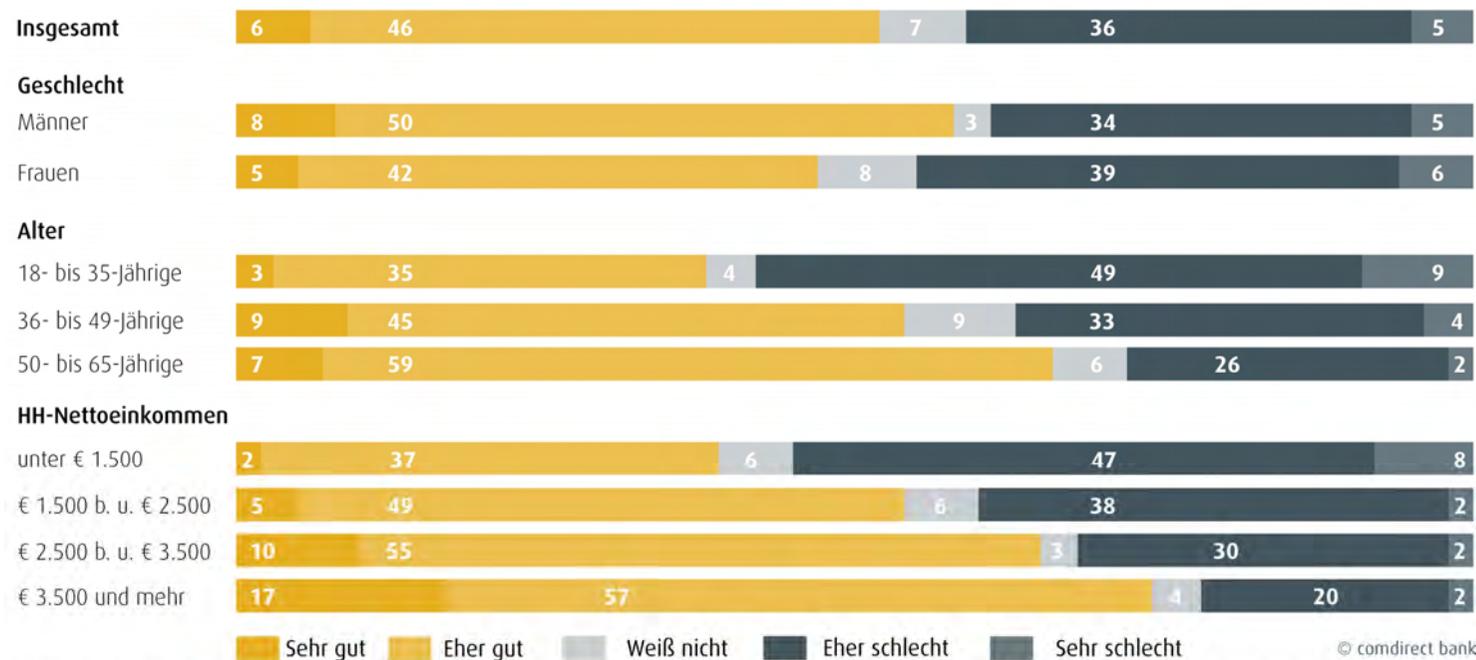
Frage: „Wen fragen Sie bei Fragen zu Ihren eigenen Finanzen (Anlagemöglichkeiten, Altersvorsorge etc.) um Rat, wer gibt Ihnen Tipps? Wie sehr vertrauen Sie diesen Personen hierbei?“ Basis: Befragte, die die jeweilige Person in Umfeld / Familie haben, Angaben in Prozent

> Viele Deutsche schätzen ihre Finanzkenntnisse als eher schlecht ein



In Sachen Finanzen, Geldanlage und Altersvorsorge glaubt nur gut die Hälfte der Bevölkerung (52 %), dass sie einen sehr guten / eher guten Kenntnisstand hat. Bei wirtschaftlichen Grundbegriffen muss ein Viertel der Deutschen passen. Vielen ist selbst die Bedeutung von Rezession (29 %) und Inflation (26 %) nicht bekannt.

So schätzen die Deutschen ihr Wissen zum Thema Finanzen ein



Frage: „Wie gut würden Sie Ihre Kenntnisse in Bezug auf Finanzen, Geldanlagen und Altersvorsorge einschätzen?“ Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

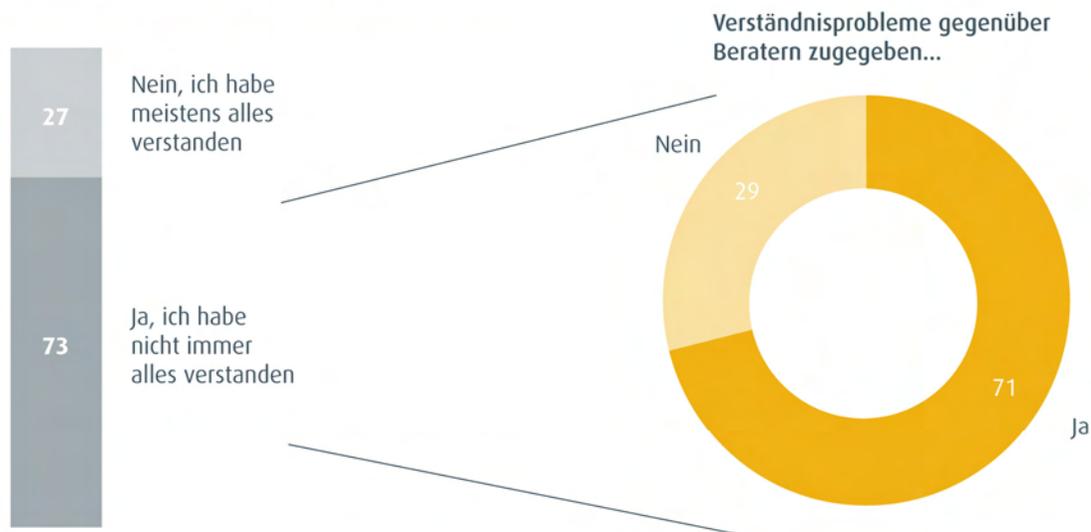
> Finanzberater überfordern die meisten Ratsuchenden



Gut drei Viertel der Deutschen (73 %) hatten schon einmal Probleme damit, ihren Finanzberater zu verstehen – 29 % davon haben trotz ihrer Verständnisprobleme aber nicht gezielt nachgefragt.

- Mehr als die Hälfte der Deutschen (53 %) hat schon einmal eine Anlageentscheidung bereut. Die meisten davon (46 %) ärgern sich über Verluste; 21 % sehen ein, dass sie sich zu wenig informiert haben.

So viele Deutsche sind bei Beratungsgesprächen überfordert



© comdirect bank

Frage: „Ist es schon vorgekommen, dass Sie in einem Beratungsgespräch in Sachen Finanzen, Geldanlagen, Vorsorge etc. die Ausführungen und Begriffe Ihres Beraters nicht (ganz) verstanden haben?“
Basis: Befragte, die schon ein Beratungsgespräch hatten, Angaben in Prozent

> Girokonto und Sparbuch sind besonders beliebt

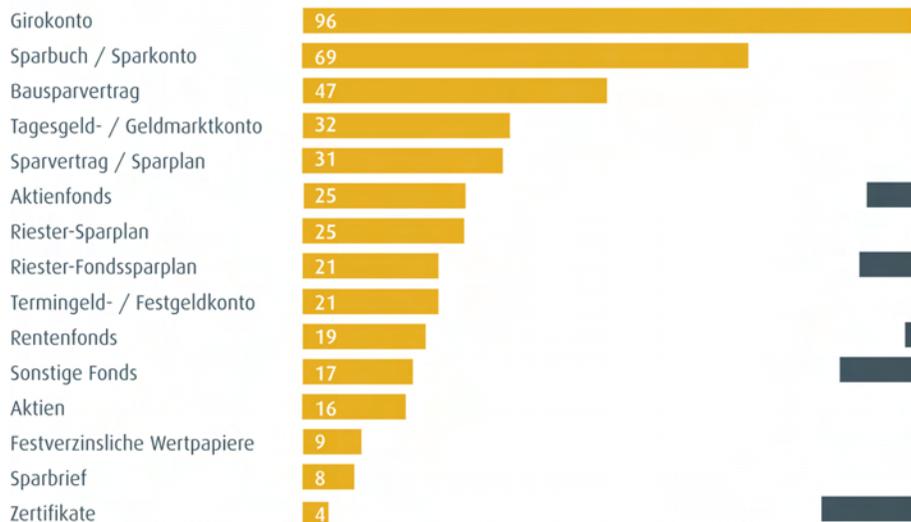


Die Klassiker unter den Finanzprodukten sind bei den Deutschen besonders beliebt und werden am häufigsten genutzt (Girokonto: 96 %; Sparbuch: 69 %). Immerhin jeder Vierte (25 %) legt auch Geld in Aktienfonds an. Festverzinsliche Wertpapiere spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle (9 %).

- Von den vergleichsweise wenigen Deutschen, die in Zertifikate investieren (4 %), fühlen sich viele eher schlecht über das Produkt informiert (33 %).

Diese Finanzprodukte nutzen die Deutschen

Genutzte Finanzprodukte



Unkenntnis über genutzte Finanzprodukte



© comdirect bank

Frage: „Nutzen Sie diese Finanzprodukte zur Zeit?“, Basis: alle Befragten (n=1.060), Frage: „Wie gut fühlen Sie sich über die folgenden Finanzprodukte informiert in Bezug auf Risiko, Ertragsaussichten und Kosten: sehr gut, eher gut, eher schlecht, sehr schlecht?“, Basis: alle Befragten (n=1.060), Angaben in Prozent

> Welche Rolle Geld und Finanzen in der Partnerschaft spielen



.comdirect

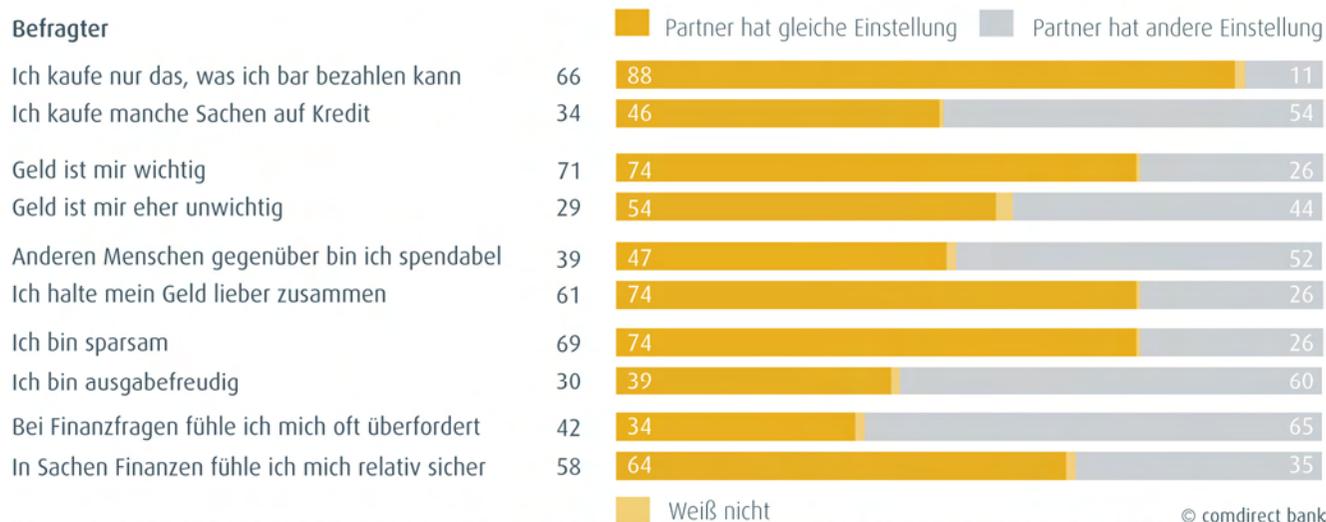
> Einstellungen zu Geldfragen sind oft sehr unterschiedlich



„Gleich und gleich gesellt sich gern.“ Dieses Sprichwort gilt beim Thema Geld nur eingeschränkt. In Deutschland finden oft Menschen zusammen, die unterschiedliche Einstellungen zu Finanzfragen haben.

- Wer sich als ausgabefreudig einschätzt (30 % der Befragten), der hat in 60 % der Fälle einen Partner, der mit seinem Geld lieber sparsam umgeht.

So unterschiedlich sind die Einstellungen zum Thema Geld in der Partnerschaft



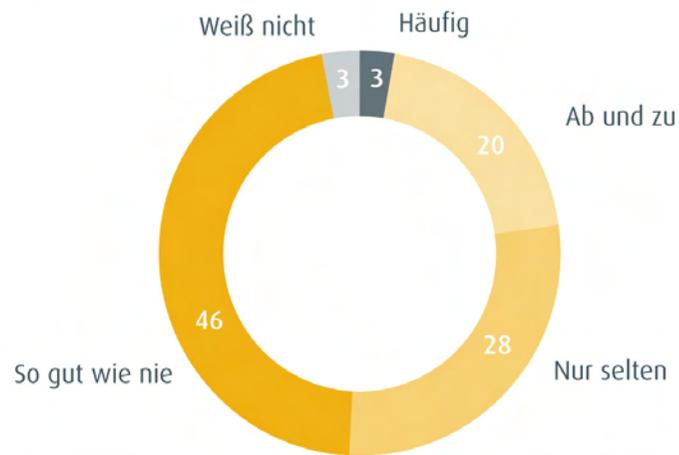
Frage: „Welche der beiden Aussagen trifft auf Ihre/n Lebenspartner/-partnerin jeweils eher zu?“ Basis: 777 Befragte mit fester Partnerschaft, Angaben in Prozent

> Viele Lebenspartner streiten immer wieder über Geld



In einer Partnerschaft gibt es oft unterschiedliche Meinungen zu Finanzfragen – und so kommt es auch nicht selten zu einem Streit in Bezug auf Geld. Immerhin jedes fünfte Paar (20 %) streitet sich ab und zu über Geld, in 3 % der Fälle kommt es sogar häufig zu Auseinandersetzungen.

So oft streiten Lebenspartner über Geld



© comdirect bank

Frage: „Kommt es vor, dass Sie mit Ihrem Partner in Bezug auf Geld und Ausgaben unterschiedlicher Meinung sind und sich deswegen streiten?“ Basis: 777 Befragte mit fester Partnerschaft, Angaben in Prozent

> Geld sorgt für Misstrauen in vielen Partnerschaften



Vertrauen ist gut – aber auf Kontrolle möchten etliche Deutsche nicht verzichten. Immerhin jeder Sechste (16 %) hat schon einmal heimlich die Ausgaben des Partners kontrolliert, die meisten davon (11 %) sehen eine Kontrolle als ihr gutes Recht an.

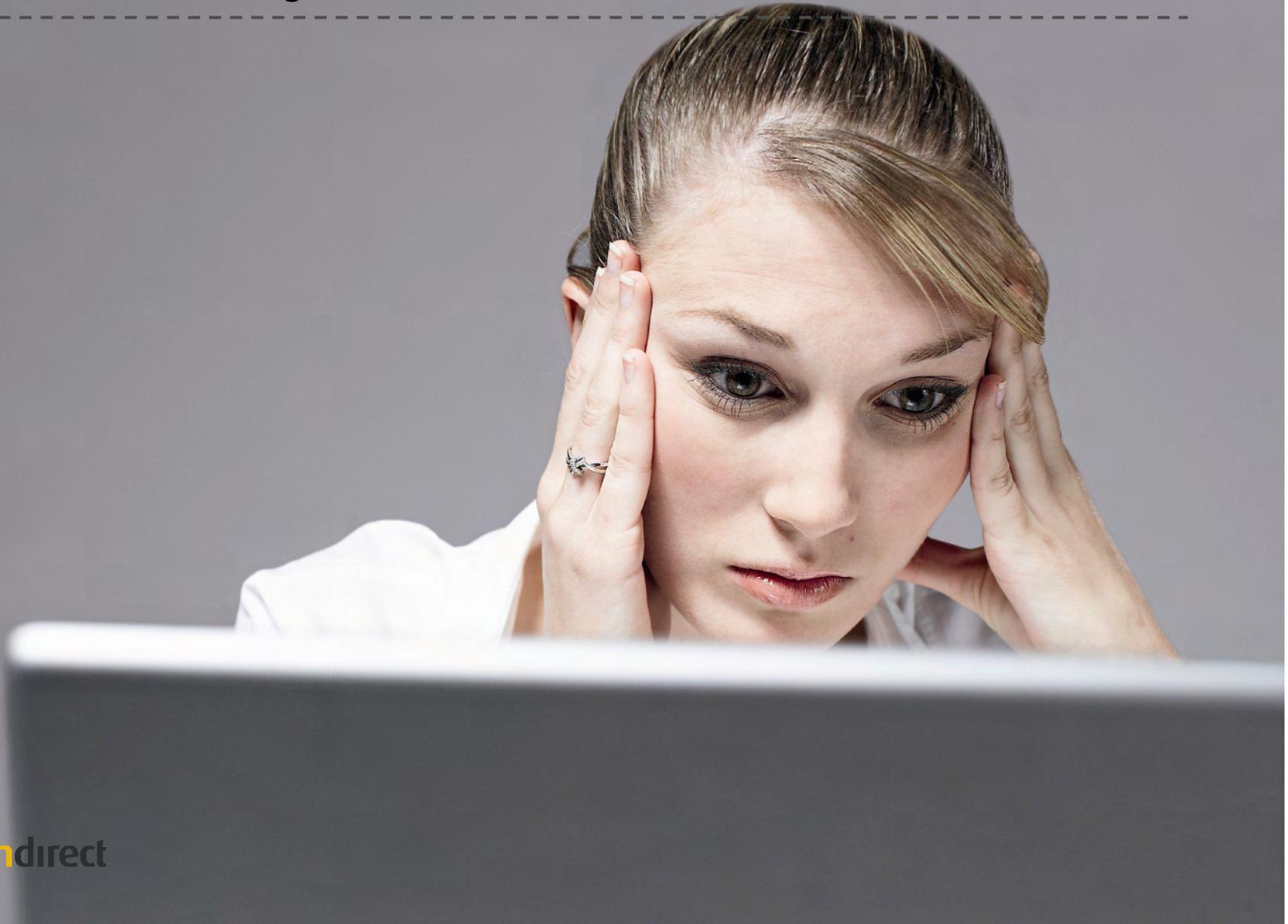
- Einige Deutsche genießen beim Thema Geld offenbar nicht das Vertrauen ihres Partners. Fast jeder Siebte (15 %) lässt seinen Partner über die eigenen Geldanlagen im Dunkeln.

So viele Deutsche kontrollieren die Ausgaben ihres Partners



Frage: „Ist es schon einmal vorgekommen, dass Sie heimlich die Ausgaben Ihres Partners kontrolliert haben?“ Basis: 777 Befragte mit fester Partnerschaft, Angaben in Prozent

> Welche Auswirkungen die Finanzkrise auf die Deutschen hat



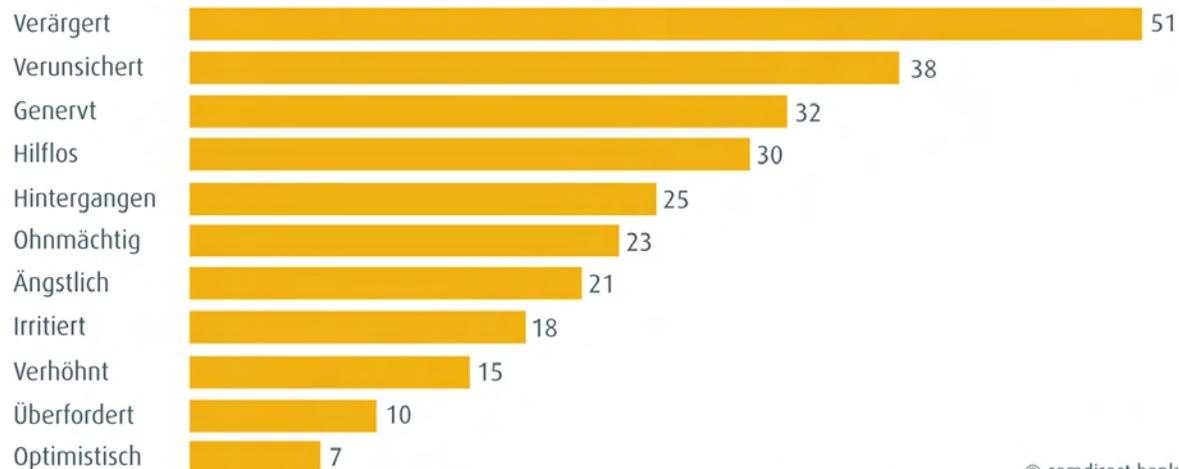
> Die Finanzkrise erhitzt die Gemüter



Die Finanzkrise hat deutliche Spuren hinterlassen: Die meisten Deutschen sind verärgert (51 %), verunsichert (38 %), genervt (32 %) oder hilflos (30 %). Teile der Bevölkerung fühlen sich auch hintergangen (25 %).

- Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung blickt trotz Finanzkrise optimistisch in die Zukunft (7 %).

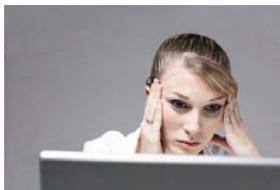
So fühlen sich die Deutschen in Bezug auf die Finanzkrise



© comdirect bank

Frage: „Wenn Sie an die aktuelle Finanzkrise (und wie damit umgegangen wird) denken, wie fühlen Sie sich dabei / was fühlen Sie?“
Basis: alle Befragten (n=1.060), Mehrfachnennungen möglich

> Großer Vertrauensverlust in der Bevölkerung



Die Mehrheit der Deutschen (71 %) hat durch die Finanzkrise zumindest etwas das Vertrauen in das Wirtschafts- und Finanzsystem verloren. Als Folge der Finanzkrise sorgen sich viele Deutsche um ihre Ersparnisse (33 %) oder ihren Job (29 %).

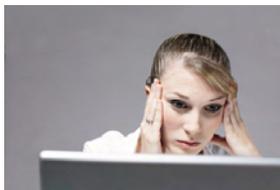
- Immerhin ist der Mehrheit der Deutschen (61 %) durch die Finanzkrise bewusst geworden, wie wenig sie eigentlich über das Finanzsystem weiß.

Das hat die Finanzkrise bei den Deutschen ausgelöst



Frage: „Was hat die Finanzkrise bei Ihnen bewirkt? Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu bzw. welchen stimmen Sie zu?“
Basis: alle Befragten (n=1.060)

> Nur wenige haben Konsequenzen aus der Finanzkrise gezogen

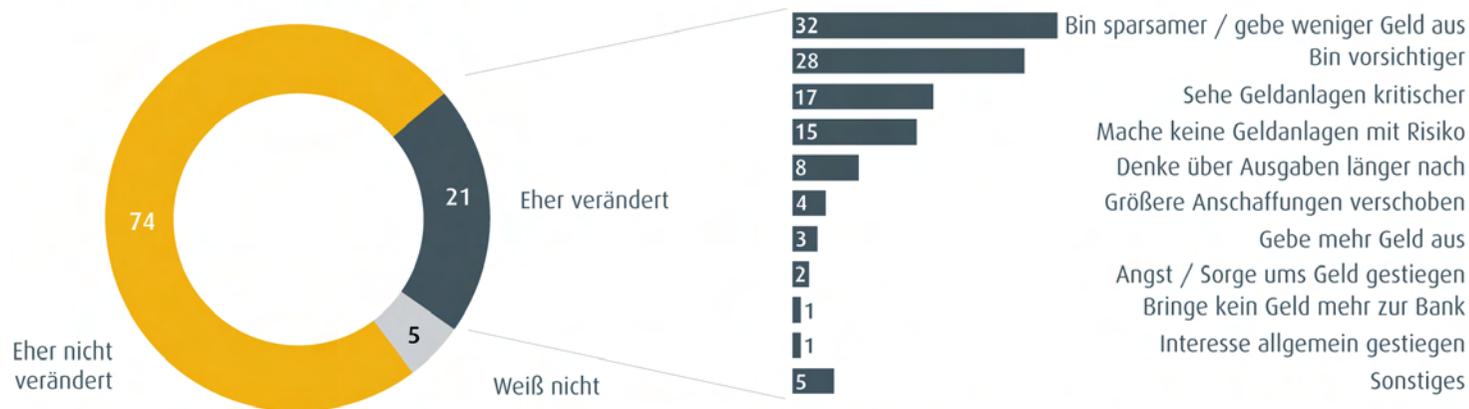


Die meisten Deutschen sind durch die Finanzkrise verärgert und verunsichert, etliche haben das Vertrauen in das Wirtschaftssystem verloren – aber nur die Minderheit der Deutschen (21 %) hat bislang ihr Verhalten beim Thema Geld verändert.

- Die meisten Deutschen, die für sich Konsequenzen aus der Finanzkrise gezogen haben, sind sparsamer (32 %), vorsichtiger (28 %) oder kritischer (17 %) geworden.

So haben die Deutschen auf die Finanzkrise reagiert

Das Verhalten in Bezug auf Geld hat sich ... *)



Frage: „Hat die Finanzkrise Ihr Verhalten im Umgang mit Geld / Ihr Anlageverhalten eher verändert oder hat sich Ihr Verhalten nicht verändert?“ / „Inwiefern hat sich Ihr Verhalten verändert?“ *) Basis: alle Befragten (n=1.060); **) Basis: 218 Befragte, deren Verhalten sich geändert hat; offene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent © comdirect bank

> Anhang



.comdirect

> Die comdirect bank und forsa im Kurzportrait

- Die **comdirect bank** ist Marktführer unter den Online Brokern Deutschlands und die führende Direktbank für moderne Anleger. Brokerage, Banking und Beratung unter einem Dach stellen für mehr als 1,3 Millionen Kunden ein komplettes und in dieser Form einzigartiges Leistungsangebot dar. Das Geschäft der comdirect bank einschließlich der 100-prozentigen Beratungstochter comdirect private finance wird in Quickborn bei Hamburg gesteuert. www.comdirect.de ist mit monatlich 180 Millionen Seitenaufrufen und mehr als 20 Millionen Visits eine der meistbesuchten Finanz-Websites in Deutschland.
- **forsa** ist ein unabhängiges und inhabergeführtes Forschungsinstitut mit Sitz in Berlin und gehört zu den renommiertesten Instituten in Deutschland. Insgesamt 65 Mitarbeiter gewährleisten die hohen methodischen und inhaltlichen Gütekriterien der forsa-Forschung – von der Konzeption bis zur Präsentation der Untersuchungen. Mehr als 1.000 geschulte Interviewer führen die Befragungen durch. Methodisch hat forsa drei Schwerpunkte: telefonische Befragungen, Online-Erhebungen und das eigene bevölkerungsrepräsentative In-Home-Befragungspanel forsa.omninet. Das Institut führt jährlich rund 1.000 Forschungsprojekte durch.

> Daten zur Studie

- Die Studie „Kunden-Motive 2009 – Tabuthema Geld: Einstellungen, Verhalten und Wissen der Deutschen“ wurde von forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH (Berlin) im Auftrag der comdirect bank durchgeführt.
- In einer repräsentativen Stichprobe wurden 1.060 Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren bundesweit befragt.
- Die Erhebung fand zwischen dem 13. und 19. Januar 2009 statt.
- Die Befragungen dauerten im Schnitt gut eine halbe Stunde pro Person.

> Kontakt

Fragen zur Studie richten Sie bitte an:

comdirect bank AG

Johannes Friedemann

Leiter Unternehmenskommunikation

Pascalkehre 15

D-25451 Quickborn

Telefon 04106-704-1340

Telefax 04106-704-1969

E-Mail johannes.friedemann@comdirect.de

www.comdirect.de